

Bewerten, entscheiden, Positionen begründen

■ Entscheiden durch Informieren: Ob die nachstehenden Aussagen richtig oder falsch sind, zutreffend oder unzutreffend sind, können Sie (wenn Sie sich nicht ganz sicher sind) entscheiden, wenn Sie das Buch „Die deutsche Demokratie“ zur Hand nehmen.

Grundlagen

1. Demokratie:

	trifft zu	trifft nicht zu
Alle Länder sind Demokratien		
Demokratie ist die direkte Herrschaft des Volkes		
Die Demokratie in Deutschland kann sich auf eine jahrhundertelange Tradition stützen.		
Sie kann als gesichert und stabil gelten.		

2. Die Demokratie des Grundgesetzes beruht auf:

	stimmt	stimmt nicht
Unabhängigkeit der Politiker		
Volkssouveränität		
Mehrheitsprinzip		
Absolute Toleranz der Demokratie gegenüber allen Menschen und Gruppen		
Wechsel zwischen Mehrheit und Minderheit bei politischen Entscheidungen		
Repräsentativsystem		
Streitbare Demokratie		
Verbot von Volksabstimmungen und Volksentscheidungen		

3. „Wahlen und Parteien“ (S. 32 – 40)

	richtig	falsch
Wahlrecht ist Wahlpflicht		
Wahlentscheidend ist die Erststimme		
Die Legislaturperiode dauert in allen Landtagen 5 Jahre		
Der Bundestag wird für 4 Jahre gewählt		
Die Wahlbeteiligung lag 1992 am höchsten		
Bündnis 90/ Die Grünen gelang 1987 der Sprung in den Bundestag		
Die CDU/ CSU errang 1957 ihr höchstes Wahlergebnis		
Rein rechnerisch wäre bei der Bundestagswahl 1998 eine Koalition von SPD und FDP möglich gewesen.		
Panaschieren bedeutet Stimmen verteilen; Kumulieren bedeutet Stimmen „häufeln“		
Parteien können nur von Männern gegründet werden		
Die Haupteinnahmequelle der Parteien sind staatliche Zuschüsse		
Das Grundgesetz gewährleistet, dass prinzipiell keine Parteien verboten werden dürfen.		